



EINE KLEINE ZEITREISE, VOM HICKORY 1903 BIS ZUM MASTERS 2024

Beginnen wir unsere Betrachtung mit dem Wort Kultur. Kultur führt Menschen zusammen, bildet eine gemeinsame Grundlage und ermöglicht Verständigungen.

Alles Attribute, die wir unserem Golfsport zuschreiben können und die vor allen Dingen in Turnieren umgesetzt werden. Ein spannendes, manchmal fröhliches aber auch konzentriertes Miteinander in einem sportlichen Umfeld mit anschließender Verständigung an der Theke des 19. Lochs oder im Clubhaus.

Es folgt etwas Zeitgeschichte aus unserem Club. Der WRGC wurde im Jahr 1901 gegründet, begann bereits 2 Jahre nach seiner Gründung, also 1903, mit den ersten Turnieren. Ausdrücklich sei hier erwähnt, dass bereits Damen am Turnier teilnehmen durften, nach dem Motto „no restrictions for ladies“. Es gab getrennte Wettbewerbe für Damen und Herren, aber auch schon gemischte Doppel. Die Damen wurden damals noch mit Fräulein und Frau angesprochen, das Club-Haus schrieb man mit K. Die Kleider-Ausstattung streng nach den damaligen, züchtigen Regeln und die Schlägerausstattung basierte vorwiegend aus Hickory-Hölzern. Basierend auf diesen Hölzern wurden die ersten Turniere in Angriff genommen. Waren es anfänglich nur wenige Turniere im Jahr, so hat sich dieses im Laufe der Jahrzehnte gewaltig geändert.

Bereits in frühen Jahren wurden diverse clubeigene Turniere durchgeführt. Ab 1905 nahm die Zahl neuer Golfclubs stetig zu und so konnten sie sich auch untereinander einladen und die ersten offenen Turniere begannen. Man mag es kaum glauben, aber bereits 1936 waren mehr als 20 % der Mitglieder Jugendliche, die auch schon an Turnieren teilnehmen durften. Jugend zieht Jugend nach sich, war damals schon ein weitsichtiges Motto im WRGC.

Dabei haben sich im Laufe der Jahre die Turnierformate kaum geändert. Lochspiel, Zählspiel, Scramble, gegen Par oder ab 1932 erstmalig die Stableford-Zählweise sind auch heute noch bekannte Begriffe. Genauso geht es mit den Turniernamen einher. Damen- oder Herrennachmittag, Matchplay, Chapmanvierer, Familienvierer sowie diverse im jeweiligen Club heimische Events haben sich im Laufe der Jahrzehnte ihren Platz erobert und zu zahlreichen Spielveranstaltungen geführt. Davon profitiert hat auch der jugendliche Nachwuchs, der heute seine eigenen Turniere in seiner jeweiligen Altersklasse spielt. Nicht zu vergessen sind diverse Benefizturniere, die in der Regel immer für einen guten Zweck eine beträchtliche Geldsumme einspielen.

Heute veranstaltet der WRGC für alle Altersklassen über 100 offene und clubeigene Turniere im Jahr. Das sind wöchentlich wiederkehrende Wettbewerbe wie der After-Work-Cup, der Friday-Cup sowie die Damen- und Herrennachmittage. Weiterhin sind es traditionelle Turniere, die über Jahrzehnte hinweg

einen Eintrag im Jahreskalender haben. Dazu zählen der Erik-Sellschopp-Preis, der Wentorfer Becher, Putti Putt Preis (sehr beliebt bei Damen - nur die Anzahl der Putts zählt), Preis vom Uhlenbusch, Wentorfer Vierball, Benefizturnier „Pink Ribbon“. Die Zeit bleibt nicht stehen und so wurden im Laufe der Jahre neue Turnier-Attraktionen aufgenommen. Da sind die alljährlichen Meisterschaften der diversen Altersklassen, beginnend bei der AK 14 und endend mit der AK 65. Neu im Programm ist ein Welcome Turnier als Begrüßung für neue Mitglieder. Spaß und Gaudi dürfen auch nicht zu kurz kommen. So darf man gespannt sein auf die 1. Wentorfer Wies'n mit Dirndl und Krachlederner im Oktober.

Mit großem Vergnügen an Verköstigungen teilzunehmen, wird der alljährliche Gastro-Cup von unserem Club, den Wirt Söhnke Brehmer veranstaltet. Hier trifft sich eine große Anzahl von Mitgliedern, bereit den Golfball zu schlagen und möglichst zu treffen, was nach der 3. oder 4. Verköstigung allerdings schon schwerfällt. Mancher Ball wird dann auch schon einmal doppelt gesehen. Mit lauter Musikuntermalung wird an diesem Tag die Etikette, die den Golfsport ausmacht, hier und da außer Kraft gesetzt, getreu nach dem Motto: „Denn nur einmal im Jahr ist Karneval“.

Auch neu hinzugekommen ist seit 2023 das MASTERS Turnier, dass in diesem Jahr vom 2. - 4. August zum 2. Mal ausgetragen wurde und einen Zuspruch von 96 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 26 Golfclubs aus Bayern, BaWü, NRW, MV, Niedersachsen, Bremen, SH und Hamburg hatte. Der Sieger des MASTERS 2024 heißt Marc Gorny vom GC HH Walddorfer. Er wurde vom WRGC Organisator Luca Kilian Prahl mit dem MASTERS JACKET ausgestattet und beglückwünscht. Unter Beteiligung vom ehemaligen Fußballprofi Martin Harnik als Caddy und einer großen Anzahl von Zuschauern waren die 2. WRGC MASTERS ein toller Erfolg für alle Beteiligten.

Sieger Marc Gorny mit insgesamt 214 Schlägen (- 2) nach 54 Löchern, gefolgt von Tobias Höpfner und Julian Reister (beide WRGC) mit 216 Schlägen (+/- 0) sowie Mark Bischoff vom GC Bremen-Oberneuland mit 218 Schlägen (+ 2) haben bis zum Schluss um den Turniersieg gekämpft. Ausschlaggebend für den 1. Platz von Marc Gorny war sein Eagle auf der drittletzten Bahn, mit einer Schlaglänge von 272 m und einem Putt von 2 m ins Par 4 Loch. O-Ton von Marc Gorny nach der Siegerehrung: „Ein unfassbares Turnier auf einem hervorragend hergerichteten Platz mit vielen, tollen Menschen. Ich komme wieder“. Das ist Turnierkultur pur.

Fahren wir fort mit der jahrzehntelangen WRGC Turnierkultur. Dazu gibt es auch kurioses zu vermelden. Das beginnt mit einem weiteren Rückblick in die Zeitgeschichte. Dabei spielen Dächer eine wichtige Rolle. Bei den Verbandsmeisterschaften 1912 wurde das Endspiel auf der letzten Bahn vor dem Klubhaus ent-



Martin Harnik Ex-Fußballprofi u.a. von Werder Bremen, Marc Gorny Sieger des MASTERS 2024 vom GC HH Walddörfer, Luca Kilian Prahls Organisator des MASTERS vom WRGC



Marc Gorny im MASTERS JACKET

schieden. Laut Chronik liest sich das wie folgt: „Der von einem der beiden Endspielgegnern geschlagene Ball schwingt sich in ungeahnte Höhen und kreist lange Zeit über dem Wald am Klubhaus. Schon ertönte in vollem Chor der Caddies lustiger OUT-Gesang, da sprang der Ball vom Dach des Klubhauses auf das Green zurück und verhalf so dem Spieler zum Turniersieg.“ Ähnliches hat dann 111 Jahre später der Redakteur des Hamburger Abendblatts/Bergedorfer Zeitung am 3.8.2023 anlässlich des 1. WRGC MASTERS berichtet, als im Endspiel zwischen Eric Eisenbeiss und Thomas Keller (beide WRGC) beim Anspiel von Thomas Keller auf das Green sein Ball out-of-control geriet, aber nicht im Gestrüpp hinter dem Green landete, sondern auf das Schutzdach einer Parkbank prallte und von dort spielbereit ins Spiel zurückkehrte. Dadurch gewann Thomas Keller das 1. Master und durfte nach der Siegerehrung erstmalig das MASTERS-Jacket tragen.

Apropos Siegerehrungen. Nach jedem Wettspiel wurden und werden die besten Spielerinnen, Spieler oder Teams ausgezeichnet. Wanderpokale, Silberbecher oder -schalen mit und ohne Gravur stehen noch heute in den Archiven und zeugen vom Zeitgeist und den Turniertraditionen. Schon früh wurden Siegerinnen und Sieger geehrt. Bei den offenen WRGC Sommerwettspielen im August 1914 gab es für Damen und Herren den Reinbeker Ermunterungspreis und einen Herausforderungspreis sowie den Einlochen- und Annäherungspreis, was man heute nearest to the pin nennt. In friedlichen Zeiten ließ sich der Golfclub nicht lumpen. Silberteller, Schalen, Becher und Vasen mit Gravur waren genauso begehrte Preise, wie Wurst, Fleisch und Kartoffeln in nicht so friedlichen Zeiten ab 1939. Bis zum heutigen Tag ist eine Siegerehrung nach einem Wettspiel immer etwas Besonderes und es bleibt zu wünschen, dass sich diese Tradition auch in der Zukunft fortsetzt. Aber das alles muss gewollt werden, denn im Laufe der Jahre haben sich Interesse und Zuspruch an Turnieren geändert. Dass die Nachfrage bzw. Beteiligung rückläufig ist, ist diversen Umständen zuzuschreiben. Zum einen haben wir heute ein Überangebot an Freizeit-Angeboten mit immer häufigeren Urlauben und Reisen,

die auch Golfbegeisterte das ein oder andere Mal anstelle eines Golfturniers wahrnehmen. Die Altersstruktur, gesundheitliche Wehwehchen oder weniger Bereitschaft an handicap relevanten Turnieren teilzunehmen sind weitere Gründe.

Traditionen muss man pflegen und es wäre schade, wenn Turniere weniger stattfinden oder ganz wegfallen. Der WRGC, sein Vorstand und die Spielleitung haben es aber immer wieder geschafft, einen attraktiven Spielplan zu gestalten, der auch mit Neuerungen erweitert wird - siehe MASTERS und Gastro Cup.

PINK RIBBON Benefizturnier 2024

Zum 3. Mal wurde dieses Turnier im WRGC ausgetragen und es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass es sich um eine großartige Veranstaltung für einen guten Zweck handelt. 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 16 verschiedenen Golfclubs haben diesem Event im Juni ihren Besuch abgestattet und ein wunderschönes Turnier bei strahlendem Sonnenschein gespielt. Für unterwegs gab es eine reichhaltige Half-Way-Verpflegung. Im Anschluss an das Turnier war eine großartige Tombola mit diversen Preisen aufgebaut, und ein vom Club-Wirt Söhnke Brehmer lecker angerichtetes Büffet ließ den wunderschönen Tag ausklingen. Für die Organisation PINK RIBBON (Brustkrebs - Früherkennung) gab es einen Spendenerlös von 2.830 Euro. Die einhellige Meinung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Wir sind im nächsten Jahr wieder dabei.“

Nicht unerwähnt lassen, wollen wir drei Damen des WRGC, die das Turnier organisiert und begleitet haben und mit Tombolapreisen, meist aus der eigenen Tasche bezahlt, kräftig unterstützt haben. Dank an die fröhlich lachenden Damen.

Ein freundliches Dankeschön geht auch an Frau Maike Schlander vom HGV, die mit der Veröffentlichung unsere PINK RIBBON Ankündigung auf der Homepage des HGV zur guten Beteiligung an diesem Turnier beigetragen hat.

Joachim Watterodt